





Gewerbeausmaa hat sich bekanntlich für den 9. May-Gedenktag ausgeschrieben, während ein großer Teil von Fabrikarbeitern und Ladenbesitzern nur in einer allgemeinen gesetzlichen 8-Uhr-Ladenabschaltung im ganzen deutschen Reich eine jahreszeitsspendende Abschaltung der gegenwärtigen zu langen Ladenarbeitszeit finden kann.

P. A. Mittelrheinisches Turnfest. Der Vorsitz von uns gebrochenen Feierabendung am 23. Mai, Mittelrheinisches Turnfest haben wir folgendes ausgesetzt: Am Tage der Eröffnung, am 13. August, beginnen Sonderwettuuren. Nach Beendigung der Studienwoche wird bestelltes Turnen um 5 Uhr Nachmittags gemeinsame Turnen der Frauen-Mittelstädterinnen des Kreises stattfinden.

Athletenfest. Das zweite deutsche Athleten-Fest wurde vom 10. bis 12. Mai in Düsseldorf stattfinden, hatte die folgenden großen Erfolg. Der Eröffnungs-Direktor Otto Graupenstein, aus hier, der Präsident des Deutschen Turnverbands, erlangte die Meisterschaft von Deutschland im Ringen (großer goldenes Meisterkettchen, Ehrenkreis des "Deutschen Athletenverbands"). Gewinnprize ist bis jetzt im Wert von 12 silbernen und 2 goldenen Medaillen jeder Klasse und Juvelier präsidiert goldenes Meisterkettchen.

Volkfest am Marienthal. Das bei Freuden und Einheitsfeier, bei Mai und Juni, seit Jahren gleich blühende Volkfest des Beschönigungsvereins an dem Marienthal soll dieses Jahr, günstiges Wetter vorausgesetzt, am Sonntag den 11. Juni, kaum ohne das Erstaunen der Besucherin, mit einer feierlichen Messe unterstellt werden. Das Fest dient, so heißt es, da auch das rührige Comité unerschöpflich thut, um einen Bergmannen würdig anzusehen. Blümchen wie das kleine Wetter, wie solches schon seit mehreren Jahren das Fest begünstigt.

Gebräuchsmusterfeste wurde unter Dr. 111189 Herrn A. v. Göttsche Fortsetzung der "Mittelstädtischen und Fahrrad tragende Windmühle verliehenen Goldmedaille zu Kellermann" erhalten. Die Gründung gefeiert durch das Bureau Dr. K. v. der Weltstraße 43. Diese Gründung bestätigt die Fortsetzung wirtschaftlicher, bei allen beweglichen Kellermannen für Fahrradhandlungen und Radfahrer-Hilfeschulen.

Die Große Weinversteigerung hatte ein gutes Resultat. Es wurden 18.000 Flaschen angekauft und noch weitere 12.000 Flaschen in unmittelbarem Anschluß an die Versteigerung aus freier Hand verkauft. Herr Graf hat die Abgabe, ähnlich ein, die zweimal die Versteigerung zu wiederholen.

o. Neubauwerke wurde vorgetragen: Wieden das 4 Jahre alte Thürlungen ein neuer Schloßbau an der Seite der Wehrstraße und der kleinen Burgstraße nach einer Entwurf. Die letztere ging dem armen Kind über den Oberkörper, ein Rad kreiste auch ein. Ob, was eine fliegende Wunde verursachte, nie vernichtet werden mußte. Glücklicherweise schuf das Kind ersteren Schönheit nicht genommen zu haben. Bei dem lebhaften Vertheil auf den ermodniten Strohkenntung sind dekorative Umfälle dabei, schon mehr vorgetragen, und die Solistin mit aller Strenge darauf hofften, daß hier alle Feuerwehr den Unterschied nur im Stil sah.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und über die Blatte und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Kleine Notizen. Ein junger Mensch aus Wiesbaden machte sich eines Sittlichkeitsschergen an einem kleinen Mädchen und wurde deshalb in das tiefe Unterleibungsgefängnis verbracht. — Ein 18-jähriger Schlosserjunge, W. Sch., wurde mit drei Verwandten aus Wiesbaden eine Radschau auf dem Main. Dem Bergmannen sollte nennen sie ein Geschenk mit. Überall dortwohlten, wo sie stand, unter den Raden und ließen aus. Ein Jeder wollte auch kaufen. Durch die Kaufleute wurde sie auf dem Markt und auf dem Platz eingekauft. — Die kleine Seite. Ein junger Mann aus Wiesbaden und seine Freunde. Als vor einigen Tagen ein Wärter das Geld für die Sammlung eines Dames erheben wollte, stellte er sich heraus, daß ein Kollege noch ihm das Geld bereits erheben und verarbeitet hatte.

Wien. Eine Dame wollte ein erstes Treffen auf dem Käseberg ihren Käse bezahlen, wobei sie die unangenehme Unterbrechung machte, daß ihr Parteiennamale mit einigen 30 Mit-Jubiläum während der Bergfahrt mit der Drahtseilbahn abhanden gekommen waren. — Durch Explosion einer Lampe fand am A. d. M. Webers in dem Hause Kleinfrau 10 ein kleiner Brand statt, welcher sofort gelöscht wurde. Der Schaden ist unbedeutend. — Gestern Nach-

erfolger erhalten. Herr Krauth als Siegfried stand auf der Höhe seines Könnens; setzte dann sein Heldentum so festhaft, so temerar und glänzend wie gestern. Herr Müller (Ganter), Herr Liebermann (Hagen) zeigte sich am A. d. M. aber als Guest in der Partie des Alberich wieder als bewährter Wagner-Sänger; nur könnte vielleicht das gesangliche Colorit hier noch dumpfer und dunkler abgesetzt werden. Die schwärmungsgespenstische Nachtmusik mußte dadurch an unheimlicher Wirkung gewinnen. Ueblicherweise entspricht auch das stilistische Arrangement nicht ganz den Angaben des Wagner's, wonach Alberich vor Hagen, die Arme auf dessen Knie gelehnt erscheinen soll. Auch dem hierzu beobachteten Vorzug aus einer Perspektive — nicht Alberich leicht eine etwas tragische Figur. Auch eine Verlegung der Gruppe weiter nach dem Hintergrund müßte die Wirkung verschärfen. In der Partie der Gutrune erfreute Heulin Robinsohn durch ihr anmutiges Talent, ohne gerade individuell hervortreten. Sehr eindrucksvoll gestaltete Frau Standig die vielleicht nicht so wichtige, aber an poethisch-musikalischen Schönheiten so reiche Waltrautens-Szenen; den Gangam nahm sie ruhiger und gemäßigter als sonst gewohnt und erzielte dadurch sehr wirkungsvolle Eindrücke und, wie mir scheint, ohne jede berechnete Effekttheater. Unter den Römer und Rigen warnte (neben Heulin) Korb und Gräfinn Bradman diesmal als Dritte im Bunde; Frau Mehlhänger, die sich mit ihrem sonoren Organ dem Ensemble im Ganzen geholt einzufügen. Ein Schlussswort gehört der musikalischen und scentschen Leitung. Die letztere, für welche Herr Dornen an den Dienst ihres Dienstes, hat sich während der Walpurgisfeier auf dem Gebiet der Oper glänzend bewährt. Schöne Röisme und Dekorationen fanden sich am Ende ihrer bestellten, der viel Geld hat; das will also allein noch nicht viel sagen; aber die eigentliche Kunst der modernen Regie: durch Uebereinstimmung aller dekorativen Einzelheiten ein Werk dichterisch nachzuschaffen

mittags gegen 3 Uhr spielten mehrere Kinder unter den Eichen mit Spielwagen, welche zum Transport von Erde verwendet werden, wobei ein Knabe zwischen zwei Wagen geritten und eine Karre Droschke des Linden-Binnes erfüllt.

△ Mainz, 25. Mai. Abendspieler: 2 m — em Bot. mittags gegen 1 m 22 em am geschlagenen Vormittag.

### Kleine Chronik.

Man höre die "Front, Isp." aus Wien vom 22. Mai: Von großartigen Schauspielen steht es hier auf der Bühne als Nachzügler Herr Bischof ein, vom Hoftheater in Wiesbaden. Er gewann mit erstaunlicher Rücksicht die Sympathie unseres Publikums, denn er ist ein geschickter Dorftheater-Darsteller, frei von unreinen Wagnern und sommertümlichen Aufdringlichkeiten. Er ist ein Biedeker, modern im ersten Sinne, um man darf ihm eine gute Zukunft prophezieren.

Der oft genannte Ausdruck von einem "leichten Hefte" trifft ganz gewiß auf eine Zeit zu, die zwei Bürger, Kron-Lauer und Michael Stedtig, feierten am 22. Mai in voller Müdigkeit die Vollendung ihres 20. Lebensjahrs. Ein im 76. Lebensjahr stehender Bader, der gerade vor einem halben Jahrzehnt, 1819, nach Amerika auswanderte, ist aus diesem Anlaß zum ersten Mal nach der alten Heimat zurückgekehrt, um seine Kinder und seine vierzehnjährige Schwester zu sehen.

— Gebräuchsmusterfeste wurde unter Dr. 111189 Herrn A. v. Göttsche Fortsetzung der "Mittelstädtischen und Fahrradtragenden Windmühle verliehenen Goldmedaille zu Kellermann" erhalten. Die Gründung gefeiert durch das Bureau Dr. K. v. der Weltstraße 43. Diese Gründung bestätigt die Fortsetzung wirtschaftlicher, bei allen beweglichen Kellermannen für Fahrradhandlungen und Radfahrer-Hilfeschulen.

Die Große Weinversteigerung hatte ein gutes Resultat. Es wurden 18.000 Flaschen angekauft und noch weitere 12.000 Flaschen in unmittelbarem Anschluß an die Versteigerung aus freier Hand verkauft. Herr Graf hat die Abgabe, ähnlich ein, die zweimal die Versteigerung zu wiederholen.

o. Neubauwerke wurde vorgetragen: Wieden das 4 Jahre alte Thürlungen ein neuer Schloßbau an der Seite der Wehrstraße und der kleinen Burgstraße nach einer Entwurf. Die letztere ging dem armen Kind über den Oberkörper, ein Rad kreiste auch ein. Ob, was eine fliegende Wunde verursachte, nie vernichtet werden mußte. Glücklicherweise schuf das Kind ersteren Schönheit nicht genommen zu haben. Bei dem lebhaften Vertheil auf den ermodniten Strohkenntung sind dekorative Umfälle dabei, schon mehr vorgetragen, und die Solistin mit aller Strenge darauf hofften, daß hier alle Feuerwehr den Unterschied nur im Stil sah.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

o. Schone Gäule. Gestern Nachmittag ging ein vor einer Woche gepanzertes Pferd in der Wehrstraße durch, wurde aber, ehe es einen Schaden anrichten konnte, in der Schloßstraße festgestellt. — Gestern gestern Nachmittag wurde im Klostergarten das Pferd eines Droschkenfahrers beim Radeln eines Jungen der Dampfzugbahn läuft. Die Droschke wurde umgeworfen, doch kamen die Radfahrer mit den Scheiben davon. Das getürzte Pferd hatte sich beim Auslaufen des rechten Unterzahns in die Schere geklemmt, doch es länger Zeit dauerte, um das Thier aus seiner Lage zu befreien.

o. Radfahrer-Unfall. Ein Radfahrer, der hier, Samstag, Karl Graf, wegen geliebter, die Unverträglichkeit, die kleine Straße vor der Blatte herunterzufahren, er verlor, daß die Kerze entzündet war, und ein Baum oder Stein und lag in weitem Bogen in den Wald hinein. Überkommenden Radfahrer fanden das zerbrochene Rad am Berg liegen und bei näherem Zuhören auch der bestimmtlosen Stimme von Grab und Gebüsch lag. Die Radfahrer legten von dem "Waldbauhause" aus mittels Telephones die Polizei in Remagen, wonach ein Sonnemann den Berghüllschiffen in einer Drohre in das südliche Kronthalhaus abholte. Sein Zustand, der amfangs sehr bedenklich schien, hat sich bis heute wieder etwas gebessert, darf aber heute nicht wieder bei Bezeichnung.

Budapest, 25. Mai. Nach einer römischen Meldung des "Peter Lloyd" soll die Freude der Eröffnung eines deutschen Gräbchens zum Cardinal im nächsten Konzilium in der Weihe gefeiert werden, daß der als Nachfolger des verstorbenen Möller verholt wurde zu wählen. Die Bischöfe des Konzils entschieden, daß die Bischöfe des Konzils zum Cardinal ernannt werden sollten.

Braunschweig, 25. Mai. Der internationale Grubenarbeiterkongress ist gestern seine zweite Sitzung abgehalten.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

Braunschweig, 25. Mai. Der Präsident des sozialdemokratischen Kongresses ist gestern abends zum ersten Mal in die Stadt gekommen.

# Gardinen

einzelne Fenster und trüb gewordene Sachen, verkaufe, um damit zu räumen, 7143 äusserst billig.

Wilhelm Reitz,  
22. Marktstrasse 22.

**Fertige Maibowle 50 Pf.**  
euer gutes Weißwein und frischen Blattzutaten bereitet, v. Glasflasche 50 Pf. fest zu haben bei  
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82, Alleeseite.

**Samos Muskat Fl. 75 Pf.**  
Weisswein Fl. 40 Pf.  
Barletta Italij Rothwein " 60 "  
Brindisi " 80 "  
Marca Italia " 90 "  
Bei 12 Fl. je 5 Pf. billiger. 7281

**Carl Erb**, Adelheidstr. 76,  
Ecke Schiersteinerstrasse.

**Für Kenner und Liebhaber**  
echter Original Oberingelheimer Weiss- u. Rothweine  
Bringe von jetzt ab die im vorigen Jahr höchst preiswerte erstandene 1895/96er Grete (6000 Fl.) des Weinmeisters Fr. Schäfer aus vorzüglichster Lage Oberingelheim Römershain in den Verkauf! 1896er Oberingel. Weisswein, sehr frucht. u. voll, Fl. o. Gl. Ml. 0.58 1895er do. do. naturell, 0.58 1895er Burgunder Rothwein, naturell, das Geiste war Oberingelheim bietet  
Kenner empfiehlt als höchst preiswerte! 1.25  
1894er Riedlicher, sehr angenehmer Römershain, Fl. o. Gl. Ml. 0.55  
1894er Original Hochheimer, Gretenz L. Th. 0.95  
Papier, naturell, 0.95  
**C. F. W. Schwanke**, Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414.

**Feinste Malta-Kartoffeln,**  
**Matjes-Härlinge**  
frisch eingetroffen. 7282

Hermann Neigenfind,  
Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße. Telefon 816.

**Batavia-Pflanzer**,  
vorzüglich kräftige Qualitäts-Cigare zu 6 Pf.,  
empfiehlt als Spezialität J. Stassen, Kirchgasse 60. 7281

Unter Garantie für reines Weindestillat.

## Elsässer Cognac,

genau nach der Charente-Methode aus gesunden, wegen ihrer Billigkeit sich hierzu vorzüglich eignenden Elsässer Landweinen gebrannt, ausgezeichnet vor Allem durch

„Reinheit, Milde und Bouquet“.

Die Analysen des chemischen n. amtlichen Untersuchungs-Antes in Würzburg und die Analysen des Gerichts-Chemikers von Oberlass, die im Original vorliegen, haben dies wiederholt bestätigt.

Sie lautet auf: Vollständige Abwesenheit von 1) Fuselöl, 2) Methylalkohol, 3) Ammonium, 4) Kupfer, 5) Sulfat. Derselbe schreibt weiter: „Was die hübchen Ester anbelangt, so haben die Cognacs dieselben qualitativen Reactionen gegeben wie ein Cognac von französischer Abkunft. Überhaupt haben die Cognacs in allen ihren Bestandtheilen gleiche Resultate gegeben, wie solche, deren ächt französ. Abkunft mit Sicherheit nachgewiesen ist.“

\* 1-Ltr.-Flasche Mk. 1.00,  
\*\* " " " 2 "  
\*\*\* " " " 2.50 "  
\*\*\*\* " " " 3.00 "  
Medicinal " " " 3.50 "

Die Brennerei garantiert, dass der Medicinal-Cognac genau nach Vorschriften des deutsch. Arzneigesetzbuches gebrannt ist. 2150

**Will. Heinr. Birck**,  
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.  
Kellerei: Moritzstraße 32.  
Telephon No. 216.

Die unterzeichneten kaufmännischen Vereine Wiesbadens beeihren sich hiermit, ihre sämtlichen Mitglieder, sowie die übrigen Kaufleute Wiesbadens, soweit solche Ladeninhaber sind, für

## Donnerstag, den 25. Mai cr.,

Abends 9 Uhr, zu einer im Saale des Katholischen Lesevereins, Luisenstrasse 27, stattfindenden Versammlung behufs Besprechung über die

## gesetzliche Regelung des 9-Uhr-Ladenschlusses

einzuladen und rechnen mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung auf vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

F 357  
Verein selbstständiger Kaufleute.

Kaufmännischer Verein.

Kathol. Kaufmännischer Verein.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 zu Hamburg,  
Bezirks-Verein Wiesbaden.

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig,  
Kreisverein Wiesbaden.

## Telephon No. 834.

**Theod. Baum, Metzger**,  
Adelheidstrasse 39. 7560

### Schinken mit Spargel.

Hierzu empfiehlt: Amerikan. Schinken Pf. 60 Pf., Gothaer Delicatessschinken ohne Knoblauch Pf. 120 Pf., Westfälische Winterlächsen Pf. 125 Pf.

E. M. Klein, 1. Kleine Burgstraße 1.

Beurteilt, daß ich wohl Amerik. Schinken führe, jedoch nur im Sonnen verkaufe und nicht ausschneide. Amerikanische Wurst führe ich nicht. 7113

### Prima Export-Alpenwein,

glanzßl. haltbar und ohne Spritztag, per Flasche 26 Pf., bei 12 Fl. 24 Pf., bei 25 Fl. 23 Pf., bei 50 Fl. 22 Pf. 7563

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82, Alleeseite.

Patenamt! Patentamt!

Alleinige Fabrikanten:  
The English "Platinum"  
Anti Corset Comp.  
LONDON, W.C.



ERSATZ FÜR CORSETS.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Vollendung in der Figur.  
Absolute Behaglichkeit.  
Beständige Reinheit.  
Stetige Bequemlichkeit.

Alleinverkauf in  
Wiesbaden  
bei 6086

Ludwig Hess,  
Webergasse 18.

Erklärungen und Brochuren  
gratis und franco.

40 Pf. Pf. Glanzlack-Oelfarben,  
Nebstet, bei Carl Ziss, Gradenstraße 30.

### Rechts-Consulent Arnold,

Büro: Faulbrunnenstrasse 8.  
25-jährige Thätigkeit in Rechtsanwaltschaft.  
Sprechst.: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.

### Brindisi

Mein Brindisi, 7561  
zeichnet sich durch seinen Bouquet und Wohlgeschmack, vornehmlich aber auch vorzüglich Bekanntheit in Folge seiner Reinheit aus, sodass derselbe sich einen stets weiteren Kundenkreis erobert. Per Fl. ohne Glas 75 Pf., bei 12 Fl. 70 Pf., bei 25 Fl. 67 Pf., im Fässchen per Liter 80 Pf.

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82, Alleeseite.

Zweimal täglich frische Milch in Gläsern und im Ausmessen in befreit Qualität frei und gratis entnommen.

Möller's Käppchenheim bei Wiesbaden,

Gärtner's Front.

C. G. Gössmann.

### Farben, Lacke, Firnisse,

Bleiweiss und bunte Farben.

Künstler- u. Decorations-Oelfarben.

Oel-Farben — fertig zum Anstrich, in allen möglichen Nuancen.

Oel-Lackfarben.

Oel-Glanzfarben.

Fussboden-Glanzlaecke (bei Abnahme von 5 Ko. wird jede gewünschte Farbe angefertigt).

Fussboden-Oel (Blitzschnell trocknet binnen 2 Stunden).

Fussboden-Firniß.

Bernstein-Fussbodenlaecke.

Spiritus-Fussbodenlaecke.

Möbel-Lacke.

Wagen-Lacke.

Öfen-Lacke.

Hut-Lacke.

Emalje-Lacke (bei Abnahme von 2 Ko. wird jede gewünschte Nuance angefertigt).

Farben für Alabastermalerei.

Farben " Eisenmalerei.

Farben " Bronzemalerei.

Farben " Glasmalerei.

Farben " Pastellmalerei.

Farben " Photographie.

Farben " Gemälerei.

Farben " Studienzwecke.

Künstlerpinsel, Malpinsel, Malkasten, Malpaletton.

Großte Auszahlung. Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Groß- und Kleinhandel sämtlicher Lacke, Farben und Firniß.

6547

August Rörlig & Cle.,

Farbwaren-Geschäft, Marktstrasse 6.

### Ziegeleien.

Große Posten häßlicher Zahndienlen hat am Lager und  
gibt billig ab.

G. Schöller, Eisengroßhandlung,  
Döhlheimerstraße 25.



Glas! Porzellan!

Ausstattungsgeschäft.

Billigste

Einkaufsquellen.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

Reg. 1868, 3345

16. Hülfnergasse 16.

## Hôtel Steinheimer, Oestrich a. Rh.

C. J. B. Steinheimer.

Elgoethheimer und Weingußbesitzer.

Altrenommiertes Haus.

## Neu eröffnet.

Beliebter Ausflugsort.

Schattige Hochterrasse mit grösster Fernsicht.

Haltestelle der Köln-Düsseldorfer und Molländer Börse.

(No. 32275) F 40

I. A.: Wilh. Pröhla, Bürgermeister a. D.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 240. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 25. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Das Weib, es ist der Mittelpunkt des Seins,  
Ist das Atom, das himmlisch-wunderlich,  
Die irdische, gemeine Welt durchwirkt.  
G. F. Daumer.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

## Amos Kilbright.

Erlebnisse eines längst Verstorbenen.

Eine lustige Geschichte von F. A. Stoltzen.

"Ich habe nicht die Empfindung," fuhr Kilbright fort, "wie wenn ich ein neues Leben beginne, sondern vielmehr, als nähme ich mein Leben an dem Punkte wieder auf, wo es seinerzeit abgebrochen wurde."

"Doch können Sie nicht," bemerkte ich. "Die Verhältnisse sind ganz andere geworden, und Sie werden sich diesen Veränderungen anpassen müssen. In vielen Beziehungen müssen Sie wieder ganz von vorne anfangen."

"Ich weiß es wohl," erwiderte er, "und in Bezug auf Vieles, was ich um mich her habe, bin ich das reisende Kind. Aber da ich in Wirklichkeit doch ein Mann bin, so will ich die Sache manchmal anpacken und mich mit Allem, was in meiner Umgebung mir noch fremd ist, so rasch als möglich vertraut zu machen suchen. Auch bin ich bereit, bei Ihnen jede Arbeit zu übernehmen, die Ihnen angemessen erscheint, und zu der Sie mich etwa braudbar finden, bis ich soviel verdient habe, daß ich nach Bisbury überredet und mit dort eine passende Stellung verschaffen kann. Ich besitzt dort seinerzeit eine kleine Anwesenheit, doch gebende ich darauf keinen Anspruch mehr zu erheben. Ohne Zweifel ist das feste auf dem Wege Richtungs an meine Ebenen übergegangen, und diesen möchte ich es nicht wieder abnehmen, selbst wenn dies in meiner Stadt läge."

"Sind hier außer Ihrem Sohn sonst noch Erben von Ihnen am Leben?" fragte ich.

"Ich weiß es nicht," versetzte er, "aber falls solche vorhanden sind, möchte ich sie sehr gerne kennen lernen."

"Und was ist es mit dem alten Scott? Wann werden Sie zu ihm hingehen und ihn darüber aufklären, wer Sie sind?"

"Es ist mein dringender Wunsch, daß es bald geschieht," antwortete Kilbright, "allein zuvor möchte ich mir ein gutes Auskommen sichern, damit er nicht glaubt, ich wolle mich von ihm verabschieden lassen."

Ich konnte es natürlich nicht über mich gewinnen, den Mann fortzuschicken, weil ich seine Arbeit für ihn habe, und so galt es denn, eine Befestigung für ihn zu errichten. Ich fand, daß er eine saubere Handschrift hatte; etwas steif und schwerfällig zwar, jedoch leserlich und sauber, und daß es bei mir immer viel Abschriften zu fertigen gab, so daß ich, ihm dahinter zu sehen, ihn beflog, ihm Wohnung und Verpflegung in einem nah gelegenen Hause, und Amos Kilbright war hoch beglückt.

Sie meinerseits hätte dabei das P. Wahlsein, meine Pflicht und damit zugleich ein gutes Werk für ihn. Allein die Wahrnehmbarkeit war eine schwere, und der Weg, den ich zu beschreiten hatte, schwebte mir durchaus nicht in voller Deutlichkeit vor. Am meisten beunruhigte mich die Frage, wie ich mir gegenüber meiner Frau zu verhalten habe. Sollte ich ihr die Wahrheit beßriglich meines Schreibens sagen oder nicht? Im Laufe der folgenden Nacht entschied ich

diese Frage, und zwar in durchaus befriedigendem Sinne. Solange der Mensch lediglich unter Godbridges Befehlen stand, war es etwas Anderes, aber Tag für Tag auf meiner Schreibstube Jemand zu beschäftigen, der vor hundert und zwei Jahren entrunken war, und meiner Frau davon nichts zu sagen, das wäre doch ein Unrecht gegen sie gewesen sein.

Als ich ihr den Thaibestand mithilste, meinte sie zuerst, der Geisterpus habe mir den Kopf verrückt, als ich ihm jedoch antwortete, ihr den Wiederlebten in eigener Person zu zeigen, verstand sie sich dazu, mizulommen und denselben in Augenschein zu nehmen.

Ich benachrichtigte Kilbright, daß meine Frau seine Geschichte kenne, und es folgte nun zwischen uns dreien eine lange und höchst interessante Unterhaltung. Nach Berthus einer Stunde, während deren meine Frau eine Menge Fragen stellte, auf die ich niemals gekommen wäre, entfernten wir uns wieder und überließen Kilbright seiner Einsamkeit.

"Seine Geschichte ist höchst wunderbar Art," erklärte meine Frau, "aber daran, daß er ein wiederlebter Geist sei, glaube ich nicht, das ist ja eine Unmöglichkeit. Trotzdem dürfen wir durchaus nichts verheimeln und müssen, falls er wirklich zu der angegebenen Zeit entrunken ist und dieser Deutsche sich einfindet, um ihn ein zweites Mal aus dem Leben zu schaffen. Alles für ihn kann, was in unsern Kästen steht. Im Namen der Wissenschaft werden so viele Nichtwürdigkeiten verübt, daß ich fest überzeugt bin, wenn der Betreffende zu dem Zweck über's Meer kommt, um Kilbright wiederum in den Zustand der Körperlosigkeit zu verlegen, so wird er ihn auf die andere Art umbringen, ob der arme Mensch nun vorher bereits einmal einen Geist war oder nicht. Aber eines weiß ich genug; wenn der alte Scott in Kenntniß gelegt wird, daß dieser junge Mann sein Großvater sei, so muß ich dabei sein!"

Kilbright arbeitete sehr fleißig und erwies sich mir hold recht nüpflich. Er war seinerzeit in seiner Heimat Landwirt und Gutsverwalter gewesen, und so machte er ihm jetzt großen Vergnügen, wenn er mit seiner Schreibarbeit fertig war oder gerade keine solche für ihn bereit lag, in meinem Garten unter den Blumen und Gemüsen zu rücken und zu hocken. Ich führte ihn häufig in die Stadt und zeigte ihm dabei die großen Veränderungen, die seit der alten Zeit, in der er gelebt hatte, vorgenommen waren. Allein der Einfluß derselben auf ihn war nicht so bedeutend, wie ich es erwartet hatte.

"Es kommt mir vor," meinte er, "als wäre ich in einem fremden Lande und als wäre Alles, was ich rings um mich erblicke, von jenseit so gewesen. Die Stadt ist so verschieden von Allem, was ich jemals kennen gelernt habe, daß ich mir nicht vorstellen kann, dieselbe habe einsimlich so ausgesehen, wie ich es gewohnt war. Dagegen wird in Bisbury der Fall vermutlich ein anderer sein. Wenn sich dort etwas verändert hat, wird es mir aufallen. An einem so kleinen Ort werden Aborigines, so will ich hoffen, die Veränderungen keine bedeutenden sein."

Er war höchst konserватiv, und ich bemerkte wohl, daß er in vielen Beziehungen die Art und Weise, wie man es vor Seiten möchte, für weit besser hielt als das heutzutage übliche. Er war jedoch so höflich und zurückhaltend, um dies zu zeigen, und wußte Besseres zu thun, als gegenüber seinem Wohlhaber Kritik zu üben. Nur in einigen Fällen konnte er sein Missfallen nicht verbergen. Er hatte, und ich war nicht im Stande, ihn auch nur wieder in die Nähe eines Bahn-

gleises zu bringen. Alle andern Empfindungen, die ein in Bewegung befindlicher Bahngong vielleicht in ihm erregt haben möchte, gingen völlig unter in seinem Abscheu vor einer solchen Art des Reisens.

"Wir müssen Geduld haben," sagte meine Frau. "Wenn er sich mehr an diese Erfahrungen gewöhnt hat, werden sie auch mehr Verwunderung bei ihm erregen."

Einige Aenderungen zeigten ihn auch wölflich in Erstaunen, und doch waren die nach seiner Meinung völlig unnötigen und unverantwortlichen Neuerungen, die in der Schreibweise unserer Sprache seit seiner Schulzeit Platz gegriffen hatten. Keine Dampfmaschine, keine Anwendungsförder der Elektricität, keine der Errundungen des Neuzugs, die ich ihm vorführte, versehrten ihn in eine solch gewaltige Verwunderung, wie die Kunde, daß man hierzulande das Wort honor sehr ohne s schreibe.

Unterdessen schien das Interesse Kilbrights an seinem Enkel ein immer größer zu werden. Oft ging er hinter dem Hause des alten Herrn vorüber, lediglich um denselben unter dem offenen Fenster seine Zeitung lesen oder ihn in seinem Gärtnerei auf einer Bank gemütlich seine Abendzeitzeuge zu schauen. Etwa zehn Tage nach seinem Eintritt bei mir erklärte er: "Ich kann das Gefühl, das mich zu meinem Enkel hinzieht, um mich bekannt zu machen, jetzt nicht länger zurückdringen. Ich verdiene mir selbst meinen Unterhalt, und er mag mich ansehen wie er will, jedenfalls braucht er nicht zu fürchten, daß ich ihm zur Last fallen werde. Sie werden es begreiflich finden, daß es mich zu ihm, als dem Sohn meines kleinen Tochterchens, hingiebt, das ich bei meinem Tode zurückließ."

Ich fand es begreiflich, und so wurde ausgemacht, daß ich und meine Frau ihn noch am selben Abend zu Herrn Scott begleiten sollten.

Der alte Herr empfing uns freundlich in seiner bescheidenen Wohnung.

"Sie sind freud hier in der Stadt, Herr . . ." redete er Kilbright an, "ich habe Ihren Namen nicht genau verstanden. Kilbright," fuhr er fort, "als man ihm denselben wiederholte, hatte, daß es ein Name aus meiner Familie, aber es ist schon lange her, daß ich von einem Träger dieses Namens gehört habe. Meine Mutter war eine Kilbright. Aber sie hatte keine Brüder und Oberste dieses Namens. Mein Großvater war der letzte von unserem Zweig der Kilbrights. Er hieß Amos und war aus Bisbury. Aus welcher Gegend des Landes stammen Sie?"

"Ich heiße Amos und bin gebürtig aus Bisbury."

"Der alte Herr richtete sich kegengrade auf in seinem Stuhl. „Auger Mann, das kommt mir unmöglich vor," rief er dabei. „Wie hätten Leute mit dem Namen Kilbright in Bisbury leben können, ohne daß ich davon wußte?"

Hierauf zog er eine silberne Brille aus der Tasche und musterte durch dieselbe aufmerksam die Erscheinung seines Besuches, in dessen Hegen sich während dieser Prüfung eine tiefe Bewegung malte.

Nun nahm der alte Herr seine Brille ab, erhob sich und holte aus dem Nebenzimmer eilig ein kleines Bildsch in schmalem, althistorischen Rahmen herbei, das er auf dem Tisch so anstelle, daß es das klare Licht von der Lampe erhielt. Es war das Bildnis eines jungen Mannes mit hohem Kragen, gefundenes Geschäft, in einem althistorischen Rock mit hohem Kragen, an den auf der Brust ein schöner Streifen der Hemdenkrause sichtbar wurde und weiter die Krawatte, die bis zum Kinn herauf reichte. Meine Frau und ich betrachteten das Bild mit ehrfurchtsvoller Scheu.

(Fortsetzung folgt.)

## Bayern-Verein „Bavaria“.

Wiesbaden.

Derselbe feiert Sonntag, den 28. Mai, Nachm. 1 Uhr ab, auf dem

„Bierstadter Felsenkeller“ unter ges. Mitwirkung des „Kathol. Sänger-Chor“

(Dirigent: Dr. Hasselmann) sein

## 8. Stiftungsfest,

verbunden mit

Vocal- und Instrumental-Concert u. s. w.

Alle Bayern und Bayenfreunde sind dazu herzl. eingeladen.

Eintritt frei!

Absmarsch: 8 Uhr mit Musik und Fahne vom Vereinslokal „Stadt Coblenz“, Mühlgasse, aus.

F 417

Die Vorstandshaft:

L. Welkamer, 1. Präsident,  
J. Schreyer, 2. Präsident.

Maschinisten- u.  
für Wiesbaden



Heizer-Verein  
u. Umgegend.

Samstag, den 27. Mai 1897, Abends 9 Uhr: Monatss-  
Versammlung im Vereinslokal 4. Deutschen Hof, Goldgasse 2a.  
Um zahlreiches Schreinen erlaubt Der Vorstand.

## Kinder-Bewahranstalt.

Durch Herrn Gottwald aus einem schwedischen  
Vergleich 20 M. empfangen zu haben, bezeichnet  
danklich dankt

Der Vorstand.

## Neue Sommer - Malta - Kartoffelu., alte Matjes-Häringe

in frischer Sendung empfohlen  
Kirchgasse 52. J. C. Kieper. Kirchgasse 52.

**Gier!** Kleine frische Sied | per 4 Pf.,  
Siel u. Bratk. Gier | Süd 4 Pf.,  
Süd 95 Pf., Aufschlag-Gier v. Schoppen 40 Pf. empf.  
J. Horning & Co. 3. Hörnigsgasse 8.

40—50 complete Sets in jeder Preislage  
zu vermeilen 9. Elisenengasse 9, am Markt.

Die bekannten und beliebten

## Ludwig Kopp'schen

## Ideal-Schulstiefel

sind die rationellste, praktischste und haltbarste Fuß-  
bekleidung für Knaben und Mädchen.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

**Ferdinand Herzog,**  
Langgasse 44, Marktstrasse 19a, Webergasse 31/33.  
Telephon No. 626.



## Turn-Verein.

(Gesangriege.)

Sonntag, den 11. Juni d. J.:  
**Familien-Ausflug**  
 nach Bad Ems.

Absang des Extrajuges: 6 Uhr 23 M. früh.  
 Ankunft hier: Abends 11 Uhr 20 M.  
**Großartiges Programm.** — Alle Mitglieder und Freunde sind hochwillkommen.  
 Lizenzen zur Anmeldung liegen offen bis Sonntag, den 28. d. M., Mittags, bei den Herren:  
**Fr. Strelak, Kaufmann, Kirchhof, H. Ernst, Münzaltenberg, Metzstraße, Th. Ehrhardt, Kaufmann, Raderkroche, K. Hack, Papeterie, Ende der Rheinstraße und Luisenplatz, E. Haas, Bleichstraße, Nest. John, Turnhalle, Hellmundstraße 25.**  
 Einzahlung pro Person für Fahrt und gem. Mittagessen F 4.90.  
 Zu reich zahlreicher Theilnahme laden ergebnst ein

**Der Vorstand der Gesangriege.****Erfindungsschuh.**

Potentaten von Louis Bill auf Frankfurt a. M. am Freitag, den 28. Mai d. J., von Nachmittags 1 bis Abends 6 Uhr im Hotel zum grünen Wald hier anwende, erhält Wald und nimmt Aufträge in Anglegeschäften des Erfindungsschuhes (Patente, Gebrauchsmuster, Waarenzeichen u. s. f. für In- und Ausland ausstellen.

**Telephon No. 835.****Wilhelm Klees,**Moritzstraße 87, Ecke Goethestraße, 7481  
Colonialwaaren — Conserven — Delicatessen.**Männer-Asyl,**

58. Dohheimerstraße 58,

empfiehlt sein gespaltenes Riesen-Blzündcholz  
für's Haus & Co. 2 M.Bestellungen nehmen entgegen: F 211  
Hauswirt Friedr. Müller, Dohheimerstraße 58,  
Frankfurt, Woe., Al. Burgstraße 4.**Aecht russischer Karawanen-Thee.**

Alleinverkauf: 2044

**J. Keiles, Webergasse 22.**

**1.10 Säfrahm-Tafel-Butter 1.10**  
in überaus hoher Qualität  
empfiehlt 7387

Eiffelstraße 17. **Hugo Stamm, Eiffelstraße 17.**

In höchster Auswahl empfiehlt:

Nahfreie Fensterleder,  
Wagen-, Bade-, Kinder-, Augen-  
und Ohrenschwämme,  
sowie sämtliche Wasch- und Puhartikel. 4736

**Jacob Ulrich, Drogerie,**  
Friedrichstraße 11.**Plakatfahrsplan****des Wiesbadener Tagblatt**

Sommer 1899

zu 50 Pf. das Stück läufig im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatfahrsplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfschiffahrt u. in überdächlicher Form und eignet sich besonders für Sößhöfe, Reiseraum, Verkaufsställe, Büros u. dgl.

**Aquarien**

„Terrarium (Schlösschen) in allen Größen, mit u. ohne Ansatzansatz empf. C. Nister, Sprengel, Schloßengasse 8, 1. Et. Goldfische usw. Anfischen auch möglich.“

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe unvergängliche Tochter, Schwester, Enkelin, Cousine und Nichte,

**Frieda,**

im 17. Lebensjahr noch 2½-jährigem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden am Mittwoch, den 29. 11½ Uhr, durch einen sanften Tod zu erhören.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Ad. Scheid.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag um 3 Uhr vom Trauerhause, Friedrichstraße 12, aus statt.

**Restaurant Kronenburg.**

Von heute Abend 7½ Uhr ab (täglich):

**Grosses Concert**

der ersten Oberbayrischen Instrumental- u.  
Vocal-Concert-Gesellschaft „Allfeld“.

**Ganz neu! Zum ersten Mal hier!****Jean Conradi.****Franz Flössner,**  
Wellritzstraße 6.20 Pf. Post. Stahlspäne u. 25 Pf.  
bei Carl Ziss, Gedächtnisstraße 30.**Sommer-Malta-Kartoffeln,**  
**extra. Matjes-Hähnchen,**  
frische Sendung empfiehlt.

Gute Wirthschaft, Gedächtnisstraße 6, und Johnstraße.

**Schellfische, Adolf Haybach,**  
Gablian Wellritzstraße 22.Gr. Preisen 40, Schellfische 25, Gablian 40 Pf.,  
Limanades, Seelbutter, Seiche, Schleie, Karpfen, Soled,  
Matjes-Hähnchen (hochwertig), Blunder, Baiblinge, sowie  
durch Konferenz in pitant. Marinaden empf.

J. Stolpe, Grabenstraße 6. (Bw 100g.) F 142

**Ein tücht. Damen-Friseur**  
empfiehlt sich den geraden Damen zum Tages-, Ball- und Braut-  
Friseuren. Bestellungen werden freundlich erbeten bei Herrn  
Chr. Schiebel, Buch-, Papier- u. Schreibwaren-Handlung,  
Baugasse 51.**Geübte Friseurin empfiehlt sich in Tonos- und  
männlich oder per Kur. Kleine Bürghölze, 6, 2 Et.****Empfiehlt mein Lager in guten gebrauchten Möbeln, Betten, Polster-  
waren. Jacob Fuhr, Goldgasse 12.****Mehrere Herren- und Damen-Fabriker** unter Garantie billig zu ver-  
kaufen Goldgasse 12.**Eine Eßzimmer-Einrichtung**  
(Eichen) sehr billig zu verkaufen Goldgasse 12.**Ein mittelgr. Eisdrank,**  
mehrere Gartenshüle, 1 lito Bissig billig zu verkaufen  
Goldgasse 12.**Bügeltisch** Goldgasse 12.

**Hühnerauge-Dörreleur C. Merten,**  
Gedächtnisstraße 2, Ecke Marktstraße.  
Bauhütte vorläufige Grabungen. 6835

**Brachtv. Verticow,**

Anschrift: matt und sonst, innen Eichen, 904 neu, Wert 200 M.  
Auslände halber für 120 M. zu verkaufen. Wo? liegt der  
Trost-Berlin. 7477

**Seltenheit.**

Zwei gr. brachte Hängelampen für gehobene Lokalitäten  
potentiell zu verkaufen. Wo? liegt der Trost-Berlin. 7478

**Guhelstein gedekte Glashalle**, gut erhalten, aus 2 Teilen  
bestehend, 1. Teil 9,50 m lang, 4,50 m breit, 2. Teil 7,00 m lang,  
2,20 m in h. in verl. Rath. Baubüro Gedächtnisstraße 43. 2. 7401

**Herren-Rad 50 Mf.** in verl. Meyer, Gedächtnisstraße 41.

Ein kleiner Sigarettenkasten zu verkaufen Schulstraße 9, 2. Et.

**Schöne Sommerkleid** billig zu verkaufen Hellmund-

Ein dicker bl. Putz, 3 Monate alt, Preissymbol, billig  
zu verkaufen Schloßstraße 30, 1. Et. rechts.

\*\*\*\*\*

**Moderne 2-stöckige Villa**

in äußerst solider Bauart, mit vorzüglicher Centralheizung  
und großem oder kleinem Garten zu verkaufen. Das Haus  
enthält im Souterrain grosse Wirtschaftsräume, im Parterre  
und in der Beletage je 6 Zimmer, Küche, Badzimmer etc.  
Im Dachstock zimmerhohe Mansarden, darüber schräger  
Trockenkeller und flaches Dach. 6507

J. Heier, Immobilien-Agentur, Gedächtnisstraße 28.

**Noch neues Haus** mit schönen Wohnungen  
Dorfstraße 1. Lagerhalle, Werkstätten, Fabrikgebäude, Hinterhof etc.  
geteilt zu verl. Off. unter Nr. 3. 8. 361 an den Trost-Berl.

**Weinkellerei** für Weinhandelsbetrieb per jetzt oder später auf längere Jahre  
zu kaufen. Off. unter Nr. 3. 8. 361 an den Trost-Berl.

\*\*\*\*\*

**An zwei Grünelein**

hübsch möblierte Därterzimmer mit voller Bogen zum 1. Juni  
zu verkaufen. Gedächtnisstraße 5, Wartenaussicht. 3193

Braue leichte jugendliches Häuschen geucht. Adressen  
Wartstraße 26, Eigentümladen. 7574

J. Zweig, Mann sucht Kunden im Fabrikflur aus  
abwarten, p. Stolzen, 6. 90. 81. p. Wohl-  
od. monat. für daneben. W. des Martinmann, Gedächtnisstraße 7.

**Ein Grünelein.** Ende der Wart, in guter  
Wertabilität, sucht Kunden höchst  
Ansprüch. Gf. 1. Et. erb. unter Nr. 3. 8. 310 an den Trost-Berl.

1895. Bitte Brief add. unter den Anfangsbuchstaben. Vor-  
Wart u. Gedächtn. Nr. 109 Hauptpost.

Dienstage sofort Brief u. L. 100 ab. pol. Säuglingspost.

Mittwoch Abend u. von Kaiser-Friedrich-Letztag d. Wohl-  
d. Häusern, Wartstraße, Yann., Wetzlar, ein Brief vorüber.

Wiederholer erhält dem Absender gute Belohnung.

Wichtigster, gelbbrauner Hund entlaufen ob. abgesehen  
bekommen. Wegen Belohnung abgegeben. Schiersteinerstraße 9a.

**Familien-Nachrichten**

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-  
fällen sowie von den „Tagblatt“ soviel durch Postkarte  
mitgeteilt, sofern durch Postkarte möglich.

Wer nicht geschrieben wird, kann jedoch dadurch  
bekannt gemacht werden.

Aus den Wiesbadener Civilstandesregistern.

Geboren. 19. Mai: dem Schuhmacher Heinrich Oehringen r. S.,  
Gauau. 21. Mai: dem Schuhmacherschülern Heinrich Wedel r. S.,  
Wilmersdorf, Kurfürstendamm.

Abgetrennt. Schreinergeselle Emil Stober hier als Elisabeth  
Wiederholer hier. Kaiserlicher Kaufbeamter Wilhelm Grabe zu  
Hildesheim mit Otto Rittermüller hier. Schneider Dr. phil.  
A. Peters hier. Gärtnerei Christian Georg Gans hier mit Johannette

Philippine Catharina Freuden zu Adelshofen.

Geboren. 21. Mai: Heinrich S. des Schreinereichers Nicolae  
Dumitri, 1. S.; Katharina, geb. Gräfin, Tochter des Schreibers  
Dimitri, 1. S.; Gräfin, geb. Wulfam, Tochter des Schreibers  
Wulfam, 2. S.; Auguste, geb. Hoffmann, Tochter des Kauf-  
manns Hugo Hoffmann, 2. S.; Amalia, 2. S.; Paul, Sohn des Kauf-  
manns Hermann Auger, zu Weilbach, 2. S.; Frieda, 2. S.;  
Theophrast Wolf Stödel, 1. S.

Aus den Civilstandesregistern der Nachbarorte.

Sonneberg u. Bamberg. Geboren. 14. Mai: dem Maurer-  
meister Antoni Schilling, Gutsleute Schule, zu Bamberg, 2. S.,  
Adolph. 1. S.; Konrad, 2. S.; Gustav, 3. S.; Heinrich, 4. S.

Abgetrennt. Ludwig Wilhelm Stödel zu Bamberg mit Katharina Barbara  
Jäde zu Sonnenberg. Verehelicht. 20. Mai: Maurermeister  
August Stödel mit Magdalena Auguste Henzel, Tochter zu Bamberg.

Wetzlar. 15. Mai: Christiane Sophie des Fabrikarbeiters Heinrich  
Jacob Emil Stein, Christiane Caroline Auguste, geb. Schwabach, zu

Rheinberg-Aachen.

Berechelt. Herr Walter Theodor Graf mit Fr. Martha Doms, Köln—Konfiaus (Rumänien). Herr Landrat Joachim von  
Wetterfeld mit Friederike Elisabeth von Gutsleute Schule, Berlin.

Herr Dr. phil. Richard Hoppe mit Friederike Margarethe Siebler,  
Leipzig. Herr Dr. med. Max Möller, Träumelweg 29, Paul mit Herrn  
Reichs-Oberlehrer Adolf Böttger, Leipzig-Dresden.

Maria Anna mit Herrn Amtsrichter August Gödde, Neukirchen-  
Ludwigshafen. Adelheid Basse mit Herrn Dr. phil. Theodor

Schäfer. Herr Schäfer Dr. Heinrich Bohr, Münster. Herr  
Generalinspektor Oskar von Winterfeldt mit Friederike von Winterfeldt, 2. S.

Herr Julius Hoffmann aus Wien, Wien. Herr Ober-  
Stabsarzt a. D. Dr. Gustav Abel, Bonn. Herr Hauptmann Bartsch  
Tochter Alice, Domäne.